

Bürgermeister schafft noch Stühle ran

Der erste Gottenheimer Seniorennachmittag stößt auf mehr Resonanz als erwartet

Badische Zeit.
27. 02. 2008

VON UNSEREM MITARBEITER
RAINER HOCK

GOTTENHEIM. Gut besucht war der erste Seniorennachmittag der Gemeinde am Freitag in der Schul- und Festhalle. Bürgermeister Volker Kieber freute sich besonders über die starke Akzeptanz der Gottenheimer Senioren, die an den mit bunten Frühlingsprimeln geschmückten und liebevoll farbig gedeckten Tischen Platz nahmen. Ein facettenreiches Programm rundeten diesen Nachmittag für die älteren Mitbürger ab.

Eingeladen waren alle Senioren, die das 70. Lebensjahr vollendet hatten. Und viele von ihnen und noch mehr, insgesamt rund 220 Personen, folgten gerne dieser Einladung. So mussten vor der Begrüßung durch den Bürgermeister noch zusätzliche Tische aufgebaut werden, so gut nahmen die Bürgerinnen und Bürger das Angebot der Gemeinde an. Aus dem nahe gelegenen Gemeindehaus wurden noch zusätzliche Gedecke geholt. Währenddessen schenkten die Landfrauen bereits die ersten Tassen Kaffee aus. Die Landfrauen, unter der Leitung von Agatha Hagios, hatten Kuchen der verschiedensten Arten gebacken und diese gespendet. Bürgermeister Volker Kieber begrüßte unterdessen die Pfarrer Rüdiger Schulze aus Bötzingen und Kurt Hilberer aus Umkirch. Sein Dank für die Vorbereitung des Nachmittages galt Hauptamtsleiter Ralph Klank. Weitere tatkräftige Helfer fand dieser Nachmittag in den Mitgliedern der Frauengruppe unter der Leitung von Rosmarie Ambs. Ein besonderes Schman-



Mit großem Interesse verfolgten die Gottenheimer Senioren beim Seniorennachmittag der Gemeinde in der Schulturnhalle die verschiedenen Darbietungen und Ansprachen.

FOTO: RAINER HOCK

kerl bedeutet die Tatsache, dass zukünftig sogar mit dem Feuerwehrauto zu solchen Veranstaltungen gefahren werden kann, sollte die Mobilität des Einzelnen etwas angegriffen sein.

Im ersten Teil des Nachmittages stellte der Gottenheimer Filmemacher Dagobert Stöhr den Film zur 900-Jahr-Feier der Gemeinde aus dem Jahr 1986 vor. Der gegenseitige Wiedererkennungswert der Senioren war gewaltig. Auf die erstaunte

Frage: „Wer isch denn des?“ ertönte die Antwort vom Tischende: „S'isch 's Rosa“. Auch bei der Ortskunde war man sich schnell einig. „Sell isch bi Schneiders dort, und do sin d'Walter und d'Erna!“

Im Anschluss daran sangen die Männer des Männergesangvereines unter der Leitung von Walter Rambach, der die Senioren zuvor mit launigen Worten begrüßte. Während der Darbietungen der Sänger herrschte fröhliche Aufmerksamkeit.